

## Auflösung des Silbenrätsels aus Heft Nr. 3

1. Deborah, 2. Alluvial, 3. Sahara, 4. Labenwolf, 5. Ecu, 6. Berlin, 7. Elend, 8. Nervi, 9. Demath, 10. Esrar, 11. Reminiscere, 12. Monitor, 13. Essipow, 14. Nehemia, 15. Sandec, 16. Christchurch, 17. Hottentotte, 18. Enterhaken, 19. Nachod, 20. Iokaste, 21. Santander, 22. Toupet, 23. Stilicho, 24. Christianstad

Das Leben der Menschen ist Schlaf und  
ihr Erwachen der Tod.

(Weisheit der Brahminen.)

Der König der Pariser Haarkünstler, Antoine, hat in einer Pariser Zeitschrift bemerkenswerte Auslassungen über den Bubikopf veröffentlicht. Danach wird Einfachheit die Grundnote der weiblichen Haartracht im neuen Jahre sein. „Die Frauen von heute,“ so schreibt Antoine, „sind zu praktisch und zu verwöhnt, um sich kunstvolle und beschwerliche Haartracht aufdrängen zu lassen. Die Frau, die endlich einen Stil der Frisur gefunden hat, den sie beim Tennis und beim Reiten, bei der Arbeit und beim Vergnügen, bei Tage und bei Nacht innehält, wird sich diesen Vorteil nicht aus der Hand winden lassen. Der Bubikopf wird während des Tages einfach und schlicht getragen, während man ihn für den Abend in Wellen legt.“ — Diese Auslassungen des führenden Pariser Friseurs entsprechen durchaus der in deutschen Fachkreisen herrschenden Meinung über die weitere Entwicklung der Bubikopf-Frisur. Aber selbst die einfachste Form des Bubikopfes bedarf, um stets gepflegt und kleidsam zu wirken, vor allem der regelmäßigen Pixavon-Haarwäsche, die das Haar geschmeidig und leicht frisierbar macht. Der schimmernde Glanz des Haares nach dieser Kopfwäsche wirkt entschieden anziehender und pikanter als manche anspruchsvolle Frisur, der das Wichtigste fehlt — die durchgreifende Pflege des Haares durch Pixavon.

Auszeichnung. Die Firma Otto & Co., Frankfurt am Main, hat in Paris auf der Exposition du Pongrés, Section Internationale, für ihr Präparat „Citrovanille“, das gegen Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie, rheumat. Zahnschmerzen usw. verwandt wird, das „Diplome de Grand Prix“ mit goldener Medaille erhalten.



S o e b e n e r s c h e i n t

Franz Hessel

## HEIMLICHES BERLIN

Roman

Leinenband M. 6.—

Wie in der „Pariser Romanze“ ist auch in diesem Buch die Stadt Mitspieler, Held, Thema. Aber es ist ein besonderes, ein heimliches Berlin, das wir in Boudoirs und Studierzimmern, Läden und Kinderstuben, in Tanzlokalen und auf stillen Wegen am Kanalufer mit dem Dichter entdecken, der den letzten Tag und die letzte Nacht eines jungen Lebenschülers in diesem Bereich erzählt. Mehr ein Geliebter denn ein Liebender, wird er in ein Abenteuer verflochten, aus dem ihn eine unerwartete Art Liebe befreit.

In jeder guten Buchhandlung vorrätig

ERNST ROWOHLT VERLAG  
BERLIN W 35